

Kino und Zirkus auf der Färberwiese

WETZIKON Der dreijährige Pilotversuch auf der Färberwiese in Wetzikon geht ins Mitteljahr. Spielplatz, Gemüsebeet und Grillierstelle sind da. Jetzt kommen aber Kulturanlässe hinzu.

Braune Grasflecken auf der Färberwiese sind die Überbleibsel des Winters. Noch vor wenigen Tagen lag hier Schnee. Jetzt spielen Kinder auf dem Holzschiff und im Sandkasten in der Nähe der Bahnunterführung an der Strandbadstrasse in Wetzikon. Ihre Mütter sitzen entspannt daneben, die Pullover hochgekrempt, und plaudern.

Noch sieht hier alles karg aus. Man sieht sogar die Baumhütte in den Ästen der Baumgruppe, da das Laub noch nicht gewachsen ist. Dort, wo letzten Herbst noch Gemüse wuchs, ist alles braun und leer. Einzig in einer alten Badewanne kündigen ein paar Krokusse den Frühling an. Am Samstag wird Leben auf die Wiese kommen. Der Stadtgarten, an dem sich jeder Interessierte beteiligen kann, feiert sozusagen Saisonstart. Projektleiterin Bigi Obrist, Parlamentarierin der Alternative Wetzikon und Stadtpräsidentkandidatin, sagt: «Die Aktiven der Färberwiese des letzten Jahres werden das neue Jahr starten. Mit zwei Aktionstagen wollen wir einerseits Gemüse- und Naturgarten sowie Spiel- und Begegnungsplatz wieder in Schuss bringen. Andererseits hoffen wir, dass noch ein paar weitere Leute dazustossen, die mit anpacken wollen. Die Wiese ist gross und wir sind noch etwas wenige.»

Das erste Jahr hat dennoch beachtliche Resultate gezeitigt. Es begann damit, dass zwei Profigemüsegärtner mit Traktoren und Beetmaschine einen Gemüsegarten anlegten. «Das erleichterte uns den Start enorm», sagt Obrist. «So konnten wir auf einer guten Basis starten.» Der grosse Gemüsegarten wurde in der Folge so gut beackert, dass er im Sommer und Herbst deutlich mehr Ertrag brachte, als die «Färbis», wie sie sich nennen, selber verwenden konnten. «Vor allem eine Gruppe von Kosovaren und Bewohnern aus der nahen Siedlung hat sich da sehr investiert», sagt Obrist. «Sie haben einen Strassenstand errichtet und den Passanten überschüssiges Gemüse gegen Spenden feilgeboten.»

Kindergarten baute Schiff

Das wiederum hatte jenen Effekt, den sie sich vom Projekt erhofft hatte. «Schweizer Einfamilienhausbesitzer, die bei Kosovaren aus den Blocksiedlungen Gemüse beziehen. Das sind schöne Begegnungen.» Dadurch sei etwas Geld zusammengekommen, das die Interessensgemeinschaft Stadtgarten Färberwiese nun in einen Unterstand investiert, in dem die Gartenwerkzeuge verstaut werden können.

Ein weiterer Erfolg sei die Zusammenarbeit mit dem nahen Kindergarten an der Elisa-



Mitten im Siedlungsgebiet: die Färberwiese.

Foto: Adrian von Muralt

bethenstrasse, sagt Obrist. Sie sei auf die Kindergärtnerinnen zugegangen und habe ihnen die Nutzung der Wiese angeboten. Die Kindergärtnerinnen hätten befreundete Zimmermänner auf die Wiese gebracht und ein Holzschiff zum Spielen gebaut.

Nicht alles habe funktioniert, was gestartet wurde. «Bioterra begann etwa das Projekt Gartenkind.» Das sind Gartenkurse für

Kinder. «Das versandete wieder, und nun sucht Bioterra Freiwillige, um es erneut zu versuchen», so Obrist (siehe Box).

Theaterpremiere im Mai

Dieses Jahr haben die «Färbis» noch eine ganze Reihe andere Pläne. Einer dreht sich um den Schatten. «Wir haben das Problem, dass es auf der Färberwiese, abgesehen von der kleinen Baum-

gruppe mit der Feuerstelle, keinen Schatten gibt.» Zumindest beim Sandkasten wolle man nun ein Gerüst aufstellen und überlassen lassen. Baumpflanzungen seien auch eine Option. «Allerdings ist der Pilotversuch der Färberwiese halt auf drei Jahre beschränkt.» Sie erhoffe sich, dass er dieses Jahr noch etwas verlängert werden kann. «Eine feste Einführung wäre zu verwe-

gen. Das ist Bauland, und es gibt noch andere Interessen dafür.

Den Pilotversuch nach drei Jahren wieder abubrechen, wäre aber schade, wenn es keine weiterführenden Pläne gibt.» Dem Stadtgartenprojekt könnte die zusätzliche Nutzung der Wiese durch Kulturvereine und die Jugendarbeit Rückenwind verleihen. Der Verein Kulturplatz Wetzikon wird im Mai eine Premiere des Theaters Kanton Zürich auf die Wiese bringen. Im September dann das Gastspiel eines Kleinzirkus. Die Jugendarbeit will zudem an zwei Abenden im Juni und Juli eine Palettenlounge errichten. Und nach den Sommerferien planen die Jugendlichen zwei abendliche Kino-Open-Airs.

Obrist sagt, das seien Nutzungen, die absolut der Idee des Projekts – ein Stadtgarten für alle – entsprächen. «Die Jugendlichen waren schon letztes Jahr auf der Wiese.» Mit den Anwohnern habe es keine Probleme gegeben. «Sie informierten auch frühzeitig darüber.» Das Theater und den Zirkus schätzt sie auch nicht als problematisch ein. «Das sind ja keine Rockkonzerte.» Das Theater Kanton Zürich werde das Quartier zur Hauptprobe einladen. «Zudem haben wir 1000 Flyer mit Informationen über die kommenden Aktivitäten verteilt.» *David Kilchör*

BIOTERRA

Helfer für Projekt «Gartenkind» gesucht

«Gartenkind» ist ein Projekt von Bioterra mit wöchentlichen Saisonkursen. Diese finden während der Schulwochen statt, starten im März/April und gehen bis Mitte September. Hier

können die Kinder in ihrem eigenen Beet sowie auf einer Gemeinschaftsfläche Gemüse anbauen. Für einen Kurs ist eine Anmeldung und ein regelmässiger Besuch notwendig. Für den

Kurs auf der Färberwiese in Wetzikon werden noch Betreuungspersonen gesucht. Sie können sich bei Regino Hofstetter unter r.hofstetter@bioterra.ch oder 078 865 94 49 melden. zo.

Aktionstage der Färberwiese heute und am 17. März, 10 bis 16 Uhr. Infos: www.farberwiese.ch